

krebsgemeinschaft.de geht an den Start

COSMOS-Healthcare und Krebsinformationsdienst (KID) bieten Brustkrebspatientinnen neue Informationsplattform im Internet an

Ab sofort bietet der Krebsinformationsdienst KID des Deutschen Krebsforschungszentrums im Projekt COSMOS-Healthcare Brustkrebspatientinnen eine neue Möglichkeit, sich auszutauschen: Unter krebsgemeinschaft.de können Erkrankte, deren Familien oder Freunde in einem für sie eingerichteten Forum oder Chat zu anderen Betroffenen in ähnlicher Lebenslage Kontakt aufnehmen. Für Fragen zum Thema Brustkrebs stehen Experten zur Verfügung, anhand von aktuellen, verständlich und ausführlich geschriebenen Texten kann man sich aber auch einfach selbst informieren. Das derzeitige Schwerpunktthema "Brustkrebs" im Projekt COSMOS wird diesen Herbst noch um "Leukämie" erweitert.

Die Internetseite krebsgemeinschaft.de ist im Rahmen des COSMOS-Projektes (Community Online Services and Mobile Solutions) entstanden und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. An dem Projekt sind unter der Federführung der Universität Hohenheim neben KID auch der Onkologische Schwerpunkt Stuttgart, die AOK Baden Württemberg, das Interdisziplinäre Tumorzentrum Tübingen, Dr. Sonje Webconsult, und die Technische Universität München beteiligt. Langfristiges Ziel von COSMOS ist unter anderem, die jetzigen Möglichkeiten der Internet-Anwendungen auf mobile Endgeräte (Handys etc.) zu übertragen. Krebspatientinnen könnten somit zu jeder Zeit und an jedem Ort die für sie notwendigen Informationen erhalten und sich mit anderen Betroffenen austauschen.

Anonym zu bleiben ist für viele Krebspatientinnen sehr wichtig. Die Möglichkeit, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen, kommt daher für manche nicht in Frage. Mobilitätseinschränkungen von Patientinnen und Ortsgebundenheit der Selbsthilfegruppen sind weitere Ursachen, die eine Teilnahme an Treffen vielfach erschweren. Die Internetseite krebsgemeinschaft.de bietet die Möglichkeit, sich trotzdem mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Die einfache und benutzerfreundliche Gestaltung der Seite ermöglicht einen schnellen, unkomplizierten und vor allem auch anonymen Einstieg. So können sich etwa Betroffene im Forum anonym anmelden und ähnlich wie bei einem Schwarzen Brett Fragen, Anmerkungen, Vorschläge etc. aufgeben. Andere Benutzer können dann, ebenfalls anonym, darauf antworten. Um mit Betroffenen, die ähnliche Anliegen haben, in näheren Kontakt zu treten, bietet das Forum aber auch die Möglichkeit, eine E-Mail Adresse anzugeben. Der Chat funktioniert in ähnlicher Form wie das Forum. Hier sind die Gesprächspartner jedoch zeitgleich an einer Unterhaltung beteiligt und können direkt auf gestellte Fragen antworten. Um einen Missbrauch des Forums oder des Chats zu verhindern, werden die Angebote ständig von einem Moderator überwacht. Ein Expertenteam des Onkologischen Schwerpunktes Stuttgart steht außerdem für die Beantwortung brustkrebsbezogener Fragen zur Verfügung.

Nähere Informationen zu dem COSMOS-Projekt erhalten Journalisten auch unter www.cosmos-community.org oder von Jan Marco Leimeister (leimeister@uni-hohenheim.de) oder Miriam Daum (mdaum@uni-hohenheim.de) unter Tel: 0711/459-3706, Universität Hohenheim, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968